

bekennen offembar an disem briefe alln den, die in sehn | oder hören lesen, daz wir dem hohen herren herrn Ludowyge dem Römischen chünige unserm gnedigen herren, wenne er uns gütliche in sine gunst und in sine gnade gnumen hat und er uns unsere lehen, die wir von deme ryche habn sulln, gelihen hat und unseren erben, globt und gesworn habn als unserm rechten herren und einem Römischen chünige, ewicliche bi im zu blibene und im bi zu gestenne und zu helfene wider alle die, die wider in sin wellen. Ez sal ouch Heinrich unser sun ewicliche bi unserm vorgeanten herren bliben und im bi gesten und helfen wider alle die, die wider in sin welln, und er sal daz selbe auch unserm herren globn und swern und im sine briefe dar über gebn, swenne er schierst selber zu im kümet. Ez sal auch Heinrich unser sun unserm vorgenannten herren dienen auf daz felt mit sin selbes leibe uff den nehest sumer der nu kümet oder swenne er in des aller nehest gemant, in aller der weyse als der edele man burcgraf Friderich von Nüremberg unser sweher zwischen in beiden heyzet. Und über ein ũrkunde diser vorgeschribenen glůbde und rede han wir gegeben disen brief mit unserm insigel bestetiget.

Daz ist geschehn zu Mũnichen, nach Cristes gebůrthe dreuzehnhundert jar und dar nach in dem dreuundzwezigsten jare, an unsrer frawen tage lyechtmesse.

Siegel abgefallen.

XLVII. Heirathsvertrag zwischen König Christoph von Dänemark und König Ludwig. 1323 Juli 13.¹

Or. Hausarchiv n. 1954.

✠ Oꝛmnibus presens scriptum cernentibus ✠ Cꝛisto-
forus Dei gratia Danorum Sclavorumque rex, dux Estonie
✠ Sꝛalutem in Domino sempiternam.

Notum facimus universis presentibus et futuris, quod inter serenissimum principem dominum Lodowicum regem Romanorum semper augustum | per nobiles dominos Fredericum burgravium de Norenbyergh et Borchardum comitem de Mandzsweld ex una parte et nos, filium nostrum dominum

1) Die umfängliche, doch ziemlich inhaltlose Urkunde, die ich kaum in die Constitutiones aufnehmen werde, drucke ich hier vollständig ab, da ein solcher Abdruck längst ein Bedürfnis ist. Böhmer, Reg. Reichssachen n. 416 im Additamentum III. Vgl. Böhmer, Reg. Reichssachen 60 (HA. n. 1955) und die verschiedenen hierauf bezüglichen Stücke im ersten Theile des Hennebergischen Urkundenbuchs.